

Jahresbericht 2014 und Ausblick 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

2015 wird die Jahresversammlung am 4. Juni 2015 stattfinden, wozu wir Sie herzlich einladen. Einerseits fassen wir die Entwicklung des vergangenen Jahres zusammen; andererseits werfen wir einen Ausblick auf die kommenden Entwicklungen.

Vorstand

Der Vorstand ist mit sieben Mitgliedern gut besetzt und die Vertretung des französischsprachigen Kantonsteils ist gewährleistet. Präsident Helmut Jost und Vizepräsidentin Cornelia Vaucher bilden zusammen mit Monika Messerli, Leiterin Geschäftsstelle, die Geschäftsleitung. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Daniel Aegerter (Vertretung Pro Senectute Kanton Bern), Fabienne Bachmann (Ressort Regionen), Michael Hohn, Christoph Knauer (Ressort Finanzen) und Jürg Schönholzer.

Ausblick: Mit Frau Marianne Meyer-Hofer erweitern wir den Vorstand und schlagen Ihnen Frau Meyer an der Hauptversammlung 2015 zur Wahl vor.

Retraite Vorstand

Über die aktuellen und künftigen Entwicklungen im Altersbereich sowie über die Arbeiten von ProSenior Bern reflektiert der Vorstand während der jährlich stattfindenden Retraite.

Ausblick: Am 6. Januar 2015 widmete sich der Vorstand dem Thema künftige Herausforderungen im Alter und überprüfte das Tätigkeitsprogramm von ProSenior.

Der Vorstand stellt sich der Frage, welche Entwicklungen im Altersbereich zu beachten sind. Deshalb hat er im Anschluss an die jeweiligen Vorstandssitzungen für 2015 folgende Vorträge organisiert.

Die Herausforderung Alter aus der Sicht

- der Pro Senectute, Marcel Schenk, Leiter Pro Senectute Kanton Bern
- der Bildung und Forschung, Stefanie Becker, Berner Fachhochschule, Institut Alter, Bildung und Forschung
- der Gerontologie, Jean-Luc Moreau, Geriater
- der Ethik, Robert Zimmermann, Soziologe und Pfarrer
- des Kantons Bern, Andrea Hornung, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Alters- und Behindertenamtes.

Über die Herausforderung Alter aus der Sicht der Eidgenossenschaft und des Kantons Bern wird Hans Stöckli, Ständerat, anlässlich der Hauptversammlung 2015 referieren.

Statuten, Mitgliedschaft

Die Statuten wurden revidiert und an der Hauptversammlung 2014 genehmigt. Nebst dem Zweckartikel wurde die Mitgliedschaft neu geregelt. Es können Einzelpersonen und juristische Personen Mitglied werden. Für beide Mitgliedschaften wurde ein Mitgliederbeitrag eingeführt. Die Mitglieder profitieren von der unentgeltlichen Teilnahme an den Weiterbildungen des Vorstandes, von der Reduktion des Tagungsbeitrages der Erfa Tagung und des Forum Arc Jurassien, von einer wesentlichen Vergünstigung auf das Abonnement Zeitlupe der Pro Senectute und von der kostenlosen monatlichen Presseschau über Altersfragen.

Strategie und Leitbild

Der Vorstand hat sich intensiv über die künftige Strategie von ProSenior Bern auseinandergesetzt und darauf basierend das Leitbild formuliert und verabschiedet. Wesentlich ist die Förderung der Gemeinden des Kantons Bern und der Selbsthilfeorganisationen im Altersbereich, damit für die Bewohner und deren Anliegen die Mitsprache gewährleistet bleibt und die Altersleitbilder der Gemeinden bevölkerungswirksam umgesetzt werden.

<http://www.prosenior-bern.ch/de/ueber-uns/was-ist-prosenior-bern/>

Leistungsvertrag mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Basierend auf Statuten, Strategie und Leitbild wurde mit der GEF der Leistungsvertrag 2015-2018 erneuert. Dies erlaubt PSB die Aufgaben weiterhin wahrzunehmen und zu erfüllen.

Finanzen, Kassier Christoph Knauer

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von **Fr. 575.90** (Vorjahr Verlust Fr. 6'814.50) ab, insbesondere weil wir keine regionale Treffen mitgestalteten und die Kosten für die Homepage sehr unterdurchschnittlich ausfielen. Gemäss Leistungsvertrag mit der GEF Kanton Bern wurde ProSenior Bern mit Fr. 25'000 unterstützt. Unser Vermögen beträgt per 31.12.2014 Fr. 39'490.

Arbeitsgruppen

In verschiedenen Arbeitsgruppen, AG, werden die Grundlagen und Projekte erarbeitet, welche dann vom Vorstand verabschiedet werden; allenfalls werden Meilensteinentscheide dem Vorstand vorgelegt.

AG Statutenrevision, Leitung Michael Hohn; Mitglieder: Helmut Jost, Christoph Knauer, Cornelia Vaucher, Monika Messerli.

Die Arbeitsgruppe Statutenrevision, Leitbild und Leistungsvertrag wurde Ende 2014 aufgehoben, da diese die Aufträge erfüllt hat.

AG Erfa, Leitung Randolph Page Mitglieder: Daniel Aegerter, Esther Enderli, Yvonne Hofstetter, Jürg Schönholzer, Peter Schütz, Robert Zimmermann, Monika Messerli

2014: Ambulant vor stationär - Spannungsfeld für die Gemeinde

Die Erfa-Tagung vom 6. Mai 2014 stellte ein aktuelles Spannungsfeld ins Zentrum. "Ambulant vor stationär" ist der Leitgedanke im Kanton Bern und gilt allgemein als Orientierungsrahmen. Welche Aufgaben haben nun die Gemeinden und welche der Kanton? Rund 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liessen sich orientieren aus der Sicht der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, aus der Sicht der Gemeinden und aus der Sicht der Spitex - dies war eine gute Basis für die Diskussionen unter der TeilnehmerInnen und Teilnehmern. Uns waren auch allgemeine Informationen wichtig, so stellten 16 Organisationen ihre Dienstleistungen im Altes- und Sozialbereich vor.

2015: Für ein gutes Alter braucht es das ganze Dorf

Durch die demografische Entwicklung nimmt die Anzahl der älteren Menschen in der Gemeinde zu. Die Lebensphase des gesunden Rentenalters wird länger. Eine Erfolgsgeschichte! Viele Menschen möchten diese Lebensphase aktiv und sinnerfüllt gestalten. Sie möchten sich engagieren, sei es in der Familie, im Freundeskreis, im Gemeinwesen.

AG Forum Arc Jurassien, Leitung Cornelia Vaucher. Mitglieder: Pascal Balli (Präsident commission politique 3e âge), Muriel Christe Marchand (Pro Senectute Arc jurassien), Christoph Knauer, Monika Messerli.

Alle zwei Jahre wird eine französisch sprachige Tagung im Berner Jura in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Arc Jurassien durchgeführt.

Ausblick: Die Tagung 2015 findet am 29. Oktober 2015 im CIP in Tramelan statt. Hauptthema: Chance oder Herausforderung für unsere Gemeinden - Umgebung und Wohnungen in einer älter werdenden Gesellschaft

AG Regionen, Leitung Fabienne Bachmann. Mitglieder: Daniel Aegerter, Helmut Jost, Christoph Knauer, Marianne Meyer-Hofer, Cornelia Vaucher, Monika Messerli.

Die Erfahrungen der Tagungen im November 2012 in Matten/Interlaken und März 2013 in Saanenmöser und die Informationen von Marcel Schenk, Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Bern, dienen als Grundlage zur Erarbeitung des Konzeptes für die zukünftigen Tagungen in den Regionen (neu Regionale Austausch-Foren).

Ausblick: In Zusammenarbeit mit Pro Senectute und regionalen Schlüsselpersonen werden die Themen der Regionalen Austausch-Foren für Herbst 2015 bestimmt werden. Ziele der Foren sind die Vernetzung, der Dialog und Best-practice-Beispiele unter den verschiedenen Organisationen zu fördern.

AG Kommunikation, Leitung Christoph Knauer. Mitglieder: Fabienne Bachmann, Irmgard Bayard, Helmut Jost, Monika Messerli.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete ein Kommunikationskonzept, das der Vorstand genehmigte. Darauf basierend wurde unser Flyer neu gestaltet, die Mitgliederinformation und -werbung intensiviert und im Hinblick auf unsere Tagungen die Medienarbeit ausgebaut. Die Homepage soll laufend in beiden Sprachen aktualisiert werden.

Pressespiegel

In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Bern wird monatlich ein elektronischer Pressespiegel der Berner Printmedien mit Berichten und Informationen rund ums Alter erstellt. Falls Sie daran interessiert sind, bitten wir Sie, sich bei der Geschäftsstelle per Mail anzumelden: info@prosenior-bern.ch - Vermerk Pressespiegel.

Geschäftsstelle, Monika Messerli

Mit Monika Messerli hat ProSenior Bern eine sehr engagierte und fachlich hoch qualifizierte Geschäftsleiterin, welche die Geschäftsstelle vortrefflich führt, Präsidium, Vorstand und Arbeitsgruppen unterstützt und wesentlich zum Gelingen von ProSenior Bern beiträgt.

Dank

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der verschiedenen Arbeitsgruppen und der Geschäftsführerin für die vortreffliche Zusammenarbeit. Dank dem grossen Engagement dieser Personen wurde es möglich, die vielfältigen Ziele zu erreichen. Zudem wird die sehr gute Zusammenarbeit mit der GEF, dem Institut für das Alter, der Pro Senectute, den Gemeinden und den verschiedenen Altersorganisationen herzlich verdankt.

ProSenior Bern

Berner Forum für Altersfragen